

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Band:** 31 (1923)

**Heft:** 24

**Vereinsnachrichten:** Schweizerisches Rotes Kreuz : aus den Verhandlungen der Direktionssitzung vom 15. November 1923 in Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerisches Rotes Kreuz.

Aus den Verhandlungen der Direktions Sitzung vom 15. November 1923 in Bern.

Der Schlußbericht des Zentralsekretärs, Dr. Fischer, über die Rußlanderpedition gab ein deutliches Bild vom Erfolg der Hilfeleistung. Die Sterblichkeitsziffer konnte in unseren Spitälern von 47% auf 2,5% heruntergedrückt werden. Nicht weniger als 6000 Kinder hatten Pflege in den sieben schweizerischen Spitälern erhalten. Pflegetage 256,107. Zudem wurden in mehreren Ambulatorien Konsultationen erteilt, wobei die Patienten nicht nur Ratschläge, sondern auch Medikamente erhielten.

Da sich die Verhältnisse gebessert hatten und zudem die Geldmittel für eine weitere Ausdehnung der Aktion erschöpft waren, wurde dieselbe mit Ende Mai aufgehoben. Die Delegierten kehrten wieder in die Schweiz zurück, das noch vorhandene Material wurde den dortigen Spitälern überlassen.

Ein ausführlicher Bericht wird im Druck erscheinen.

Die Direktion sprach den Delegierten, die sich der gefährvollen Aufgabe in Rußland unterzogen hatten, sowie auch denjenigen, die in der Schweiz sich mit der Vorbereitung und Ausrüstung der Expedition zu beschäftigen hatten, den wohlverdienten Dank aus.

Dem japanischen Roten Kreuz wurden zuhanden der Erdbebengeschädigten Fr. 20,000 zugewendet.

Die Direktion befaßte sich auch mit der Hilfeleistung für Deutschland. Da bereits andere Organisationen für Deutschland sammeln, muß zurzeit von einer Sammlung in der Schweiz durch das Rote Kreuz Umgang genommen werden. Mehrere Zweigvereine beteiligen sich seit längerer Zeit an

Aktionen durch Sendung von Lebensmitteln und Kleidern. Leider ist die Tatsache nicht zu verkennen, daß in Deutschland Lebensmittel genügend vorhanden sind, daß aber die politischen Verhältnisse deren gerechte Verteilung hindern. Vom internationalen Komitee des Roten Kreuzes in Genf werden zurzeit die Verhältnisse in Deutschland geprüft. Um eine Hilfeleistung nicht zu zersplittern, sind weitere Weisungen des internationalen Komitees vom Roten Kreuz abzuwarten.

Die Rotkreuz-Kolonnen warten immer noch auf die Befreiung von der Militärsteuer. Trotz wiederholter Eingaben sind immer noch keine definitiven Beschlüsse von den Steuerbehörden erhältlich. Immerhin ist zu erwarten, daß demnächst ein für die Kolonnen günstiger Entscheid getroffen werde.

Genehmigt wurde das Budget der Rotkreuz-Anstalten in Bern.

Einem Gesuch von M<sup>lle</sup> Favre um Entlassung als Mitglied der Direktion mußte, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste, aus Gesundheitsrückichten entsprochen werden.

Oberst Bohny referierte in einem interessanten Bericht über eine in Brüssel abgehaltene Sitzung zur Reorganisation des internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf. Die Direktion beauftragte mit Einstimmigkeit den Präsidenten, in weiteren Besprechungen der Reorganisationskommission an der bisherigen Organisation des internationalen Komitees vom Roten Kreuz festzuhalten, als einer Institution, die frei von allen politischen und konfessionellen Momenten nun während 60 Jahren eine so segensreiche Tätigkeit entfaltet hat. Sch.